

*Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freund*innen unseres CVJM,*

Herbststimmung: Die Tage werden kürzer. Die Temperaturen fallen. Die Blätter beginnen zu fallen.

Das klingt zum einen sehr bedrückend und macht viele Menschen auch depressiv. Dabei ist dieses Vergehen und weniger werden ein Übergang zu etwas Neuem, einem neuen Anfang. Das Frühjahr! Ja, der Blick nach vorne kann uns helfen, eine momentane Übergangszeit zu überbrücken und neue Perspektiven entwickeln. Blumenzwiebeln in die Erde stecken, die erst im Frühjahr wachsen und blühen werden.

Herbststimmung anderer Art ist das, was wir momentan erleben. Über den Klimawandel und den Ukrainekrieg habe ich an dieser Stelle in anderen Ausgaben berichtet.

Nun sind noch verschiedene Überschwemmungen, Erdbeben und jetzt auch der Krieg in Israel und Palästina.

Weil wir für diese Krisen keine Lösung haben und nicht einfach sagen können, dass wir das in den Griff bekommen, macht sich große Hilflosigkeit breit.

Auch wenn wir keine Lösungen haben, können wir für die Probleme beten. Wir können Gott um sein Eingreifen bitten. Ich bin mir bewusst, dass das Gebet keine Wunderwaffe ist. Es gibt kein Erfolgsrezept, das sagt: Zwei Stunden beten bringt Frieden. Oder: Wenn 500 Menschen beten, ist der Erfolg sicher.

Dennoch geschehen auch heute noch Wunder—und wieviel daran auch durch Gebete geschehen sind, weiß ich nicht.

Die deutsche Einheit hat mit Gebeten begonnen, die die friedliche Revolution eingeleitet haben.

Herbststimmung! Gerade, wenn um uns herum viele Werte verloren gehen, die Gesellschaft immer mehr verroht, ist es um so wichtiger, die gute Nachricht, die Jesus in diese Welt hineingebracht hat, weiterzusagen.

Auch durch die Krisen in den Kirchen ist die gute Nachricht von der Liebe Gottes und seinen Perspektiven für unser Leben in den Hintergrund geraten. Es gilt sie wieder zu entdecken!

Ich empfehle Euch die Antworten aus dem Interview mit Jan Veldman, der seit Sommer in der Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen Pfarrer ist.

Herbststimmung! Das sind auch viele bunte Blätter, Eicheln und Kastanien. Für Bastelfreund*innen ein wahrer Schatz!

Gerd Fastenrath

Darum geht's in dieser Ausgabe:

 **Interview** mit Jan Veldman Seite 2

 **KULTURPASS—Termine 2024** Seite 3

 **Gruppenangebote** Seite 4

 **175 Jahre Westbund** Seite 5

 **Gedenken** Seite 6

 **Rückblick Jugendfreizeit** Seite 7

 **Impressum und Gedanken zum Nachdenken** Seite 8



Hallo Herr Veldmann,

Sie haben nun bei uns in der Kirchengemeinde Lüttringhausen Ihre erste Pfarrstelle. Über Ihre Biographie konnten wir ja schon in einigen Medien etwas erfahren. Daher möchte ich Ihnen heute **drei Fragen** stellen, die mehr mit Ihrer und unserer Arbeit im CVJM zu tun haben.

1. Wenn ein junger Mensch wie Sie in heutiger Zeit den Beruf eines Pfarrers wählt, dann muss er ja schon eine Perspektive oder eine Vision für die Kirche und die Gemeinde der Zukunft haben.

J.V.: Wenn wir bloß auf die Zahlen schauen, sehen die Perspektiven natürlich nicht so rosig aus. Die Kirche wird sich verändern. Aber das müssen ja nicht bloß Abbrüche sein.

Eine Gemeinde geht mit der Zeit und behält Relevanz für die Zukunft, wenn sie für die Menschen da ist, wenn sie ihnen zuhört und auf sie eingeht. Es wird viel mehr darum gehen, Leute neu zu erreichen, die man irgendwann auf dem Weg verloren hat

Die „Gemeinde der Zukunft“ ist nah bei den Menschen, so wie Jesus das auch war. Sie bringt sich direkt vor Ort ein, als Stütze, als Ratgeberin, als Trösterin, als Zuhause. Zentral ist und bleibt, dass Gottes Wort im Mittelpunkt steht als Richtschnur und Quelle von allem Reden und Handeln.

Auch wenn das Ende oft und gern beschworen wird (nicht selten sogar von den Leuten, die in der Gemeinde aktiv sind!), bin ich mir ganz sicher: Wir tragen und erhalten die Kirche nicht selbst – Jesus Christus ist und bleibt der Herr seiner Kirche.

2. Was sind Ihrer Meinung nach die größten Herausforderungen für junge Menschen heute?

J.V.: Wir leben in schnelllebigen Zeiten. Oft kommen Leute kaum noch hinterher. Viele junge Menschen sind auf der Suche nach Sinn und Struktur. Das Angebot an Möglichkeiten, sich ständig neu zu erfinden, ist riesig. Immer mehr verlagert sich ins Internet, was auch einsam machen kann. Neben die Freiheit, wählen zu können, wie man sein Leben gestalten und was man aus sich selber machen will, stellt sich der Druck, sich immer wieder neu anzupassen.

Dazu kommen bisweilen düstere Zukunftsaussichten: Klimawandel, soziale Spaltung und selbst Krieg werden in Europa greifbarer. Junge Menschen haben heute nicht mehr die Garantie, es auf dieser Welt einmal besser zu haben als ihre Eltern und Großeltern. Wenn sie dann auch noch von Älteren gesagt bekommen, sie seien zu wenig belastbar und nicht fleißig genug, halte ich das für ein großes Problem.

3. Wie können Kirche und CVJM weiterhin Menschen mit der „Guten Nachricht“ erreichen, obwohl für viele der christliche Glaube keine Option für ihr Leben zu sein scheint?

J.V.: Zuallererst indem wir wieder vielmehr darüber reden und mutiger dazu stehen. Die „Gute Nachricht“ und unser Glaube sind ja praktische Dinge: sie müssen auch tatsächlich getan, praktiziert werden.

Ich glaube fest daran, dass Menschen sich von der Sache Christi anstecken und überzeugen lassen, wenn sie dafür gute und aufrichtige Vorbilder haben.

Darum ist es wichtig, damit schon bei jungen Menschen anzufangen. Mir als Jugendlichen waren mein Glaube an Gott und meine Gemeinde ein wichtiger Anker in unbeständiger Zeit.

Die Aufgabe von Kirche und CVJM ist es, solchen Halt und solche Geborgenheit in Wort und Tat zu vermitteln und dafür auch neue Wege einzuschlagen.

Oft meinen Erwachsene zu wissen, was junge Leute brauchen und wie man sie am besten erreicht. Wie wäre es, wenn wir ihnen auf Augenhöhe begegnen und sie das einmal selbst fragen würden?

Vielen Dank, Herr Veldmann!

Auf dieser Basis können wir gemeinsam daran arbeiten, junge Menschen für Jesus und seine Perspektiven zu gewinnen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Das Interview führte Gerd Fastenrath



Herzlich Willkommen!



Du wirst in diesem Jahr 18 Jahre alt? Dann schenken wir Dir mit dem KulturPass ab Mitte Juni 2023 200 Euro, die Du für kulturelle Angebote einlösen kannst. Dazu gehören Tickets für Konzerte, Theater, Museen oder Kinos, aber auch Bücher, Musik und vieles mehr.

Um die KulturPass-Angebote zu nutzen, musst Du Dich einfach nur in der KulturPass-App registrieren. Dafür benötigst Du Deinen Personalausweis. Damit Du diesen als Online-Ausweis nutzen kannst, solltest Du Deine persönliche sechsstellige PIN kennen oder neu vergeben.



Für weitere Informationen zum KulturPass einfach den QR-Code scannen oder www.kulturpass.de aufrufen!

Herausgeberin: Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Köthener Straße 2, 10963 Berlin

Wer kann den KulturPass nutzen?

In der **Pilotphase** 2023 richtet sich der KulturPass **nur an 2005 Geborene**.

Mit der KulturPass-App erhalten **alle jungen Menschen, die in Deutschland leben und 2023 18 Jahre alt werden** (also im Jahr 2005 geboren sind), Zugang zu einem Budget von 200 €, das sie in der App für Kulturangebote einsetzen können. Ab dem 18. Geburtstag kann das Budget freigeschaltet und genutzt werden.

Für alle anderen sind die App und ihre Informationen auch zugänglich – allerdings ohne Budget.

Wie kann ich mich für den KulturPass registrieren?

Ab dem 14. Juni 2023 kann man sich für den KulturPass anmelden. Ab diesem Zeitpunkt wird auch die dazugehörige App "KulturPass" in den App Stores verfügbar sein. Um dich digital in der KulturPass-App zu registrieren, benötigst du eins der drei folgenden Dokumente:

- Personalausweis mit Online-Ausweis-Funktion (für deutsche Staatsangehörige)
- eID Karte (für EU Bürger*innen)
- Elektronischer Aufenthaltstitel (für Nicht-EU-Bürger*innen mit Wohnsitz in Deutschland)

Die einzelnen Schritte zur Registrierung findest du in der **KulturPass-App**. Einmal registriert, kannst du die vielen Angebote der verschiedenen Anbietenden nutzen und das Budget **über die KulturPass-Website oder App einlösen**.

Information zur Online-Ausweis-Funktion deines Personalausweises:

Heutzutage werden Personalausweise ausschließlich mit eingeschalteter Online-Funktion hergestellt und ausgegeben. Das heißt, solltest du die Online-Funktion noch nicht genutzt haben, musst du sie nur noch aktivieren.

GOLDZWANZIGER

Christina Bruderek · Sprache
Ben Seipel · Musik

**Konzert am 13.4.24
um 19.30 Uhr
im CVJM-Haus
Gertenbachstr. 38, RS**

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Das Konzert von 2Flügel ist ein musikalisch hochkarätiges Programm mit guten Texten zum Schmunzeln und Nachdenken. **Eintrittskarten sind ab November bei Gerd und Irmtraud Fastenrath zu haben.** [Telefon: 02191/6085793](tel:021916085793)

Kosten pro Karte: € 15,00.

Auch als Weihnachtsgeschenk geeignet!

[Partnerschaftsbesuch aus Ghana](#)

Voraussichtlich vom **16.9.-30.9.2024** werden uns **zwei Mitarbeitende** des Donkorkrom YMCA im Rahmen einer Partnerschaftsbegegnung des CVJM-Westbundes besuchen. Da wir die Kosten für diese beiden Mitarbeitenden übernehmen, bitten wir schon jetzt um Spenden mit dem **Verwendungszweck: „Partnerschaft Donkorkrom“**. *Nähere Informationen gibt es Anfang nächsten Jahres!*

Gruppen

Unser ständiges Angebot
für Kinder & Jugendliche: (Stand Okt. 23)

Für Mädchen:

neue Mädchengruppe

2./3. Schuljahr

montags 17.00 bis 18.30 Uhr

Die Schlümpfe

4./6. Schuljahr

mittwochs, 17.00 bis 18.30 Uhr

Best Friends

7. / 8. Schuljahr

freitags, 17.00 bis 18.30 Uhr

Für Jungen:

Pixels

2.-6. Schuljahr

dienstags, 17.00 bis 18.30 Uhr

Legends

ab 7. Schuljahr

montags, 17.30 bis 19.00 Uhr

Für Tischtennis-Begeisterte:

Tischtennisstraining

ab 9 Jahre

montags 18.00 bis 20.00 Uhr

Turnhalle: Jahnplatz

Tischtennisstraining

ab 3. Klasse

donnerstags 17.00 bis 19.00 Uhr

Turnhalle : Adolf - Clarenbach - Schule

Gruppen



Angebote für Erwachsene:

sonntags:

Hausbibelkreis für Erwachsene

Termine nach Vereinbarung

dienstags:

Tischtennisstraining

ab 19.30 Uhr Turnhalle Jahnplatz

donnerstags:

Bibelgesprächskreis für Senioren

16.00 bis 17.00 Uhr

donnerstags:

Tischtennisstraining

ab 19.30 Uhr

Turnhalle Adolf – Clarenbach – Schule



175 Jahre – CVJM-Westbund

DIE ZEIT DEINES LEBENS.

Wusstest du, dass es absolut einzigartig ist, was du im Alter zwischen 10 und 30 erlebst?!
An keine Zeit in deinem Leben wirst du dich später stärker zurückerinnern.

Aber vielleicht fühlt es sich für dich im Moment überhaupt nicht so an.
Du musst lernen, dich messen, Leistung bringen.
Orientieren in der Welt der 100.000 Angebote und Ablenkungen.
Und trotzdem gibt's da eine Frage – vielleicht verborgen:

Ist da noch mehr? Werde ich gesehen?
Kann ich bei etwas dabei sein, das größer ist als ich selbst?

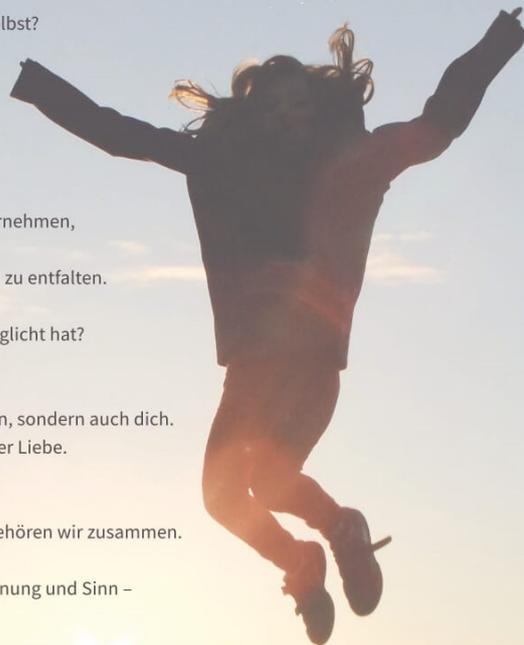
Genau dafür gibt es den CVJM.
Hier triffst du auf Gemeinschaft:
Menschen, die ein Stück Leben teilen.
Und daran wachsen.
Du erfährst Wertschätzung und Vertrauen,
Du kannst dich ausprobieren und Verantwortung übernehmen,
erlebst Sinn und Spiritualität.
Das stärkt dich und gibt dir die Chance, dein Potenzial zu entfalten.

Wer seinen Freunden genau solche Erfahrungen ermöglicht hat?
Jesus Christus.
Ohne ihn würde es den CVJM nicht geben.
Wir glauben, dass er nicht nur die Welt verändern kann, sondern auch dich.
Weil er ein Meister ist, der Kreativität, der Hoffnung, der Liebe.
Seine Ideen wollen wir leben und ausbreiten.

Und obwohl wir im CVJM total unterschiedlich sind, gehören wir zusammen.
Gemeinsam suchen und finden wir:
Freude und Freunde, Glauben und Gerechtigkeit, Hoffnung und Sinn –
eben ein Leben mit Bedeutung.

CVJM.
Die Zeit deines Lebens.

1.600 Mal in Deutschland, als YMCA in 120 Ländern weltweit.
CVJM Deutschland / Kassel / Mai 2021



Am Gründungstag des CVJM-Westbundes, dem 8. Oktober 1848 fand nach 175 Jahren ein Freundestreffen zu diesem Jubiläum auf der Bundeshöhe in Wuppertal statt. Es gab einen tollen Gottesdienst und verschiedene Angebote, Vorträge über Mittag (inkl. Essen), und eine Schlussveranstaltung. Mit dabei der „Jugendposaunenchor“ und „Brass connection“ des CVJM-Westbundes.

Es war ein schöner Tag!

Gerd Fastenrath



Das „süße“ CVJM-Dreieck stand im Voyer der Bildungsstätte Bundeshöhe.

Ein Vorwort zur Festschrift „175 Jahre CVJM-Westbund“.

Diese Gedanken sind es wert, sich immer wieder in Erinnerung zu rufen. Bei vielen Menschen, denen ich begegnet bin, wurde deutlich: **„Die Zeit im CVJM hat mich geprägt, mir Selbstvertrauen gegeben. Ich bin gestärkt in mein weiteres Leben gegangen!“**

Das wünsche ich noch vielen jungen Menschen, die in unsere Gruppen kommen!

Gerd Fastenrath

Im Gedenken

Der Himmel hat nun einen Engel mehr

Am 8. Juli 2023 verstarb unser Vereinsmitglied

Hans-Joachim Hackbarth

im Alter von 81 Jahren.

Hans-Joachim Hackbarth kam durch das Jugendwohnheim unseres CVJM in der Feldstraße mit dem CVJM in Verbindung. Dort lernte er auch Irmtraud, die Tochter des Heimleiterpaares Gertrud und Kurt Somborn kennen. Beide heirateten und blieben dem CVJM Lüttringhausen ein Leben lang verbunden. Bis zum Schluss war er im „Vorstand der Ehemaligen des JUWO“ aktiv.

Der Trauerfamilie gilt unser herzliches Beileid!



Leben und sterben—Geburt und Tod,
das Eine geht nicht ohne das Andere,
Beides gehört zusammen.

Der Auferstehungsglaube überbrückt diese Gegensätze
und schenkt Vollendung.

Wenn die Kraft zuende geht,
ist die Erlösung eine Gnade!

Am 22. September 2023 verstarb

Jürgen Polch

im Alter von 89 Jahren.

Jürgen Polch trat 1947 in den CVJM Lüttringhausen ein und war mit dem Verein stets verbunden. Leider brach der Kontakt in den letzten Jahren krankheitsbedingt ab.

Der Trauerfamilie gilt unser herzliches Beileid!

Vorstand des CVJM Lüttringhausen e.V

Rück- **Blicke**

Jugendfreizeit des CVJM Lüttringhausen in Blanes / Costa Brava / Spanien

Am 21. Juli starteten wir hier in Lüttringhausen mit 40 Personen bei sehr bewölktem Himmel und hatten 16 Stunden Busfahrt vor uns. Belohnt wurden wir dafür in Spanien mit strahlendem Sonnenschein und angenehmen 28 Grad, als wir in **Blanes an der Costa Brava** ankamen. Nachdem wir unser Zeltcamp bezogen hatten, ging es erstmal zum Erkunden über den Campingplatz und natürlich ins, türkisfarbene leuchtende und mit 24 Grad perfekt warme Meer.

Schnell hat sich eine gute Stimmung verbreitet und wir haben unser Programm mit Kennenlernen und ersten Aktionen gestartet. Jeder Tag hatte sein eigenes besonderes Highlight. Ob das der typische Wochenmarkt in Blanes war, oder die Wanderung zur Castillo de San Juan mit 150 Höhenmetern und sehr vielen Treppen, einem Spiele-Marathon, dem Märchenabend oder das Krimidinner, in dem es darum ging einen Mörder zu entlarven. Für Längeweile gab es keine Zeit, weil wir auch noch den Ausflug nach Barcelona mit der Sagrada Familia, das Bananenbootfahren oder den Wasserpark auf dem Programm hatten, sodass fast alle Wünsche erfüllt werden konnten. Wir waren fast immer aktiv und nutzten das schöne Wetter. Es gab Kreativaktionen mit Hennatatoos oder selbstgemachten Armbändern in verschiedenen Ausführungen und Bodypainting. Manche legten sich auch einfach nur an den Strand zum Sonnen.

Ein besonderes Highlight war auch ein Feuerwerkfestival, das wir an 4 Abenden mit einem faszinierenden Feuerwerk am Strand von Blanes erleben konnten.

Wir hatten in unseren biblischen Einheiten die Frage „Warum lässt Gott das Böse zu?“ als Diskussionsthema und uns intensiv darüber ausgetauscht, was das für unseren Glauben bedeutet. Außerdem haben wir einen Gottesdienst mit Elementen, die von allen zusammengetragen wurden, gefeiert. Wir verdanken einem tollen Team, das sich vielfältig auf die Jugendlichen eingestellt hatte, einer guten Verpflegung, bei der es immer Kochhilfe von Jugendlichen gab und vor allem den Jugendlichen, die sich super beteiligt haben und offen und interessiert bei alle Aktionen mitgemacht haben, dass die Freizeit so harmonisch war und gut gelungen ist. Wir haben alle zusammen dazu beigetragen, dass die Freizeit ein Erfolg war und lange in Erinnerung bleiben wird.

Ralph Sebig



Herausgeber:

CVJM-Lüttringhausen e.V.

Gertenbachstr. 38

42899 Remscheid

Tel.: **02191-953520 (Jugendarbeit)**

Tel.: 02191-953521 (Vermietung)

Mail:buero@cvjm-luettringhausen.de**Internet:**www.cvjm-luettringhausen.deInstagram: www.instagram.com/cvjm2020/**facebook:**www.facebook.com/people/CVJM-Lüttringhausen/100057137752663/**Bankverbindung:****Stadtsparkasse Remscheid**

IBAN: DE55 3405 0000 0000 2036 04

BIC: WELADEDXXX

KD-Bank Dortmund

IBAN: DE10 3506 0190 1011 3320 10

BIC: GENODED1DKD

Druck: Lesota, Remscheid,

Auflage 220 Stück.

Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben die Meinung der Verfasser wieder.**Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Gerd Fastenrath****Ansprechpartner*innen:****Vorstand:****1. Vorsitzender:**

Gerd Fastenrath

Tel.: 02191/6085793

Mail:

gerd.fastenrath@gmx.de**2. Vorsitzende:**

Ulrike Kottsieper

Tel.: 02191/590777

Mail: u.kottsieper@online.de**Kassenwart:**

Heiner Halbach

Tel.: 02191/52555

Mail: heiner.halbach@rub.de**Jugendarbeit:**

Ralph Sebig

Tel.: 02191/953520

Mail:

sebig@cvjm-luettringhausen.de

Sabine Wunsch

Tel.: 02191/953520

Mail:

wunsch@cvjm-luettringhausen.de**Haus:**

Melanie Köhler

Tel.: 02191/953521 (Vermietung)

Mail:

hausmutter@cvjm-luettringhausen.de

„Vergiss das Gute nicht“

Ein Mann besaß ein schönes Grundstück mit einem hübschen, wohnlichen Haus darauf. Aber er träumte von einem noch besseren Haus. Schließlich wurde er so unzufrieden, dass er beschloss, sein Anwesen zu verkaufen und sich nach seinem Traumhaus umzusehen. Mit dem Verkauf beauftragte er einen Makler. Nun machte er sich auf die Suche nach einem geeigneten Haus. Eines Tages entdeckte er in der Zeitung ein wunderbares Angebot. Alle Angaben entsprachen seinen Vorstellungen. Als er die näheren Unterlagen anforderte, musste er mit Verwunderung feststellen, dass es sich um sein eigenes Grundstück handelte.

Wir wissen oft gar nicht mehr, was wir an unserem Alltag, an unserer Arbeit und Familie, Haus und Garten haben. Über die wenigen Kleinigkeiten, die fehlen, haben wir die großen Gaben und das viele Gute ganz vergessen. Das verstellt uns den Blick für das Leben, die Freude zieht aus, Unzufriedenheit macht sich breit. Gegen die Macht des Fehlenden, die uns beherrschen und negativ polen will, gibt es eine gute Hilfe:

„Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!“ (Psalm 103,2)

Das ist wie eine innere „Dienstanweisung“. Vergiss es nicht, das Gute, den Moment des Glücks, der dir geschenkt worden ist. Finde ihn. Finde was zum Loben. Mindestens zweimal täglich. Und lobe bei der Gelegenheit Gott gleich mit. Weil der schöne Frühstückstisch ja kein dusseliger Zufall war. Sondern weil Gott dir einen lieben Menschen vorbeigeschickt hat, der dir das macht. Und weil Gott es gut mit dir meint. Deshalb:

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat

Ich weiß, es gibt Zeiten, da ist einem nicht zum Loben. Da ist das Klagen dran. Und oft hat es sein Recht und braucht seine Zeit. Aber so manche Klage kommt daher, dass man den Blick fürs Lobenswerte verloren hat. Dass man das Gute wie selbstverständlich hinnimmt und klagt, wenn es ausbleibt. Als ob man ein Recht darauf hätte.

Da hat zum Beispiel mal einer gesagt: **„Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!“** Der hat anscheinend gewusst, dass man sich manchmal selbst dazu ermuntern muss, an das Gute zu denken.

Sabine Wunsch